



VERLEGE- UND PFLEGEEMPFEHLUNG

NATURFASER-BODENBELÄGE SISAL, KOKOS UND SEEGRAS

Mit Ihrer Kaufentscheidung haben Sie einen ganz besonderen Naturfaserbelag mit besten Gebrauchseigenschaften erworben. Wenn Sie folgende Empfehlungen beachten, haben Sie viel Freude an Ihrem neuen Bodenbelag.

Allgemeine Hinweise: Naturfaserprodukte sind nicht 100 % dimensionsstabil. Zu beachten sind hierbei die unterschiedlichen Eigenschaften. Während sich Kokos bei Aufnahme von Feuchtigkeit ausdehnt, schrumpft Sisal einmalig. Grundsätzlich empfehlen wir bei vollflächiger Verlegung auch eine vollflächige Verklebung. Alle technischen Daten, Eignungszusagen und Gewährleistungen beziehen sich ausschließlich auf fest mit dem Untergrund verbundene Ware. Prüfen Sie den Naturfaserbelag vor dem Verlegen auf eventuelle Fehler. Offensichtliche Fehler können bei bereits zugeschnittener Ware nicht mehr reklamiert werden.

1. Arbeitsschritt: Vorbereitung

Der Belag wird lose auf den ebenen, ggf. grundierten Untergrund gelegt. Möglichst parallel zum Lichteinfall.



2. Arbeitsschritt: Teppich auslegen

Der Belag muss locker und spannungslos um Fenstervorsprünge o. ä. ausgelegt werden. Deshalb ist hier ein Entlastungsschnitt notwendig.



3. Arbeitsschritt: Teppich ruhen lassen

An den Wänden hochgeführt und eventuelle Anschlussbahnen überlappend ausgelegt, muss der Belag sich akklimatisieren, bevor er nach frühestens 20 Stunden verklebt wird.



4. Arbeitsschritt: Teppich aufkleben

Verwenden Sie einen handelsüblichen Kleber für textile Bodenbeläge, dessen Eignung auch für Naturfasern beschrieben ist. Die Auftragsmenge des Klebers und damit die Größe des Zahnpachtels ist abhängig von der Rückenstruktur. Bei grober Struktur etwas mehr Kleber, bei feinerer Struktur etwas weniger Kleber verwenden.

Zunächst eine Bahnhälfte zurückschlagen. Dann den Kleber vollflächig bis zum Rand aufziehen und ausreichend lange ablüften lassen (siehe Anleitung Kleber), bevor der Belag in das Kleberbett gelegt wird. Dann mit Druck bis zum Rand hin anrollen.



5. Arbeitsschritt: Nähte verkleben

Die erste gerade geschnittene Bahn ins Kleberbett drücken. Die zweite entlang des Kettfadens so zuschneiden, dass sie noch wenige mm überlappt. Kopfnähte (Stoß auf Stoß) sind unbedingt zu vermeiden.



6. Arbeitsschritt: Bahnen anpassen

Die Wölbung, die sich dann beim Aufeinanderstoßen der Nähte bildet, sorgfältig ins Kleberbett eindrücken.



7. Arbeitsschritt: Außenecken

Entlang der eingedrückten Markierung in den Wandecken lässt sich die Hakenklinge leicht führen. Schützen Sie Ihre Hände mit Arbeitshandschuhen.



Verlegung von Läuferware auf Treppen

Diese erfolgt möglichst ohne Verklebung. Der Läufer wird in den Winkeln der Stufen mit Fixierstangen, erhältlich im Fachhandel, gehalten und am Beginn der obersten Stufe fest mit dem Untergrund mit Hilfe einer Teppichschiene verschraubt.



PFLEGE UND REINIGUNG

Eine regelmäßige Pflege und Reinigung ist neben der fachmännischen Verarbeitung Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer von textilen Bodenbelägen. Naturprodukte wie Kokos, Sisal, Bambus und Seegrass besitzen, ähnlich wie Holz, eine poröse Oberfläche. Aus diesem Grund sollten Sie Verunreinigungen möglichst sofort nach der Verursachung entfernen und Flüssigkeiten sofort mit einem Tuch aufnehmen. Das Reinigen von getrockneten oder eingetretenen Flecken ist wesentlich aufwändiger und meist weniger erfolgreich.

Die tägliche Grundreinigung und Entfernung (Unterhaltsreinigung) des trockenen Schmutzes sollte mit einem Teppichkehrer oder Staubsauger erfolgen. Besonders zu empfehlen ist die Verwendung eines Bürstenstaubsaugers. Dieser entfernt mit rotierenden Bürsten neben losem Oberflächenschmutz auch Schmutzpartikel aus dem Gewebe. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten Bürsten mit weichen Borsten eingesetzt werden.

Vor einer Fleckentfernung muss der Belag an unauffälliger Stelle auf Farbechtheit und Materialbeständigkeit geprüft werden. Den geeigneten Fleckentferner direkt auf den Fleck sprühen oder mit einem Tuch auf tupfen. Einige Minuten einwirken lassen. Den so gelösten Schmutz mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen. Nicht reiben, da hier die Gefahr besteht, den Schmutz erneut zu verteilen. Ein mit lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch zur Nachbehandlung benutzen und nochmals trocken tupfen. Rückstände des Fleckentferners nach dem vollständigen Trocknen vorsichtig ausbürsten.

Für die o. g. Empfehlungen können keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Sie dienen als zusätzliche Hinweise und stellen eine unverbindliche Richtlinie ohne Anspruch auf Vollständigkeit dar.

Emmerthal, 12.06.2018